

Bilingualer Studiengang startet im August 2018

Die Zukunft ist mehrsprachig

Michael Gerber

Foto: Adrian Moser

Die beiden Pädagogischen Hochschulen HEP-BEJUNE und PHBern haben zusammen einen Bilingualen Studiengang für die Vorschulstufe und Primarstufe entwickelt. Dieser wird im August 2018 in Delémont starten und später in Bern weitergeführt. Die Absolventinnen und Absolventen werden auf Deutsch, Französisch oder immersiv unterrichtet können.



Sie haben zusammen den Bilingualen Studiengang entwickelt (v.l.n.r.): Melanie Buser (HEP-BEJUNE), Daniel Steiner (PHBern), Jésabel Robin (PHBern) und Raphaël Lehmann (HEP-BEJUNE).

«Der neue Studiengang ist ein wichtiges bildungs- und sprachenpolitisches Signal und gleichzeitig eine sehr attraktive Ausbildung», sagt Daniel Steiner. Der Leiter des Instituts Vorschulstufe und Primarstufe (IVP) der PHBern ist stolz, dass die beiden Hochschulen eine enge Kooperation beschlossen haben. Zum ersten Mal in der Geschichte der Schweizer Lehrerinnen- und Lehrerbildung wird ein Studiengang von zwei Pädagogischen Hochschulen zweisprachig geführt, und zwar an den beiden Standorten Delémont und Bern.

«Ce modèle permet l'acquisition de compétences linguistiques, interculturelles, mais surtout professionnelles, et ce, non seulement dans le cadre des cours, mais aussi de par les contacts entre étudiantes et étudiants durant leur formation de trois ans», erklärt Jésabel Robin, Französischdozentin am IVP und Forscherin im Bereich der Haltungen gegenüber Sprachen und Kulturen. Sie ist glücklich, dass der Studiengang im kommenden August starten wird. Die Haute Ecole Pédagogique der Kantone Bern (französischsprachiger Teil), Jura und Neuenburg (HEP-BEJUNE) und die deutschsprachige PHBern haben

den Bilingualen Studiengang gemeinsam entwickelt, um den wachsenden Bedarf an zweisprachigen Lehrpersonen decken zu können. «Wir wollen ganz verschiedene Leute ansprechen, solche mit französischer Erstsprache, mit deutscher Erstsprache und solche, die bilingue aufgewachsen sind oder eine zweisprachige Maturität erworben haben», sagt Daniel Steiner. Um dem Prinzip der reziproken Immersion gerecht zu werden, ist die Zusammensetzung der Lerngruppe entscheidend. Die maximal 30 Studierende umfassende Gruppe, die im August 2018 den Bilingualen Studiengang beginnt, setzt sich je zur Hälfte aus französischsprachigen und deutschsprachigen Studierenden zusammen.

Sollten bis zum Anmeldeschluss an der PHBern am 30. April 2018 mehr als insgesamt 30 Anmeldungen vorliegen, wählt die HEP-BEJUNE die Studierenden nach einem klar definierten Kriterienkatalog aus, damit ein ausgewogenes Verhältnis zwischen deutschsprachigen und französischsprachigen Studierenden erreicht wird. Das Anmeldefenster an der HEP-BEJUNE wurde bereits Ende Januar geschlossen.